

Editorial

Mein Fotoalbum



Dieter Imboden
Präsident
des Nationalen
Forschungsrats
des SNF

Veränderungen bemerken wir oft erst aus der zeitlichen Distanz. Ein vor zehn Jahren aufgenommenes Foto eines Menschen, dem wir täglich begegnen, kann uns dafür buchstäblich die Augen öffnen. Mein «Fotoalbum» über den SNF besteht

aus Sitzungsprotokollen, Dokumenten und persönlichen Notizen – zum Beispiel aus jenen vom 10. Januar 2005, als ich erstmals eine Sitzung des Präsidiums des Forschungsrats leitete. Als Herausforderungen nannte ich damals das Reformprojekt «SNFo8», die Erarbeitung des Mehrjahresprogramms 2008–11, eine dem SNF gebührende Rolle in der Forschungspolitik sowie die internationale Vernetzung. Dabei lag mir schon zu jener Zeit die Karriereförderung besonders am Herzen. Und schliesslich zollte ich der Institution und den Menschen, welche diese verkörpern, meinen Respekt.

Und heute, fast acht Jahre später? In vielem sind wir ein grosses Stück vorangekommen, anderes beschäftigt uns noch immer. Mit meinem Abschied vom SNF ist das Fotoalbum nicht zu Ende. Forschung und Forschungsförderung kennen keinen Schlusspunkt. Zum Glück! Beim Blättern im Album des SNF empfinde ich Dankbarkeit für jene Bilder, die ich mitgestalten durfte. Und mein Respekt vor der Aufgabe ist geblieben.
SNF vivat, crescat, floreat.

Mobilitätsstipendien und Beiträge für Doktorierende: Neuerungen ab 2013

› Mehr Klarheit schaffen, harmonisieren, flexibler gestalten: Unter anderem mit diesen Zielen hat der SNF seine Mobilitätsstipendien für Auslandsaufenthalte umgestaltet. Zudem schafft er ab 2013 ein neues Exzellenz-Instrument auf Doktoratsstufe (Doc.CH), vorerst für die Geistes- und Sozialwissenschaften.

Daniel Sebastiani, Abteilung Karrieren

Ab nächstem Jahr bestehen die allen Disziplinen offenstehenden Stipendien aus drei Instrumenten. Die bisherigen Stipendien für angehende Forschende werden durch zwei spezifische Instrumente ersetzt: Doc.Mobility und Early Postdoc.Mobility. Die harmonisierten Eingabetermine bei den lokalen Forschungskommissionen und der Stipendienkommission des SNF fallen auf den 1. März und 1. September. Doc.Mobility-Stipendien richten sich an Doktorierende und dauern zwischen 6 und 18 Monate. Early Postdoc.Mobility-Stipendien sind für Postdocs am Anfang der Karriere; ihre Finanzierung erstreckt sich über 18 Monate. Die bisherigen Stipendien für fortgeschrittene Forschende werden durch das Instrument Advanced Postdoc.Mobility ersetzt, das in den Verantwortungsbereich des Nationalen Forschungsrats fällt. Diese Stipendien mit einer Dauer von 12 bis 36 Monaten verlangen mindestens 1 Jahr Forschungserfahrung auf postdoktoraler Stufe beim Eingabetermin (1. Februar und 1. August). Insgesamt werden jährlich rund 600 Stipendien vergeben.

Doktorat dank Doc.CH

Das neue Instrument Doc.CH richtet sich an Doktorierende, die in der Schweiz in den Sozial- und Geisteswissenschaften eine Dissertation zu einem Thema ihrer Wahl verfassen wollen. Eingabetermine sind der 10. März und 10. September. Vorausgesetzt werden ein ausgezeichnete



Ab nächstem Jahr bietet der SNF ein neues Förderungsinstrument für Doktorierende in den Sozial- und Geisteswissenschaften an: Doc.CH

ter Master-Abschluss sowie in der Regel ein Wechsel der Hochschule zwischen Bachelor und Doktorat. Zwei Professoren betreuen diese Doktorierenden. Die Evaluation vollzieht sich in zwei Phasen: Zunächst bestimmt die Forschungskommission der gewählten Universität die besten Gesuche, und auf dieser Basis fällt der Nationale Forschungsrat in der Folge die Förderungsentscheide. Der SNF wird 40 Beiträge pro Jahr vergeben.

Die Teilnahmebedingungen für diese Instrumente – wie z. B. das akademische Alter – wurden so weit wie möglich flexibilisiert, um persönlichen Situationen besser gerecht zu werden.

› www.snf.ch > Förderung > Karrieren